

Wald-Knigge-Tipp 7: «Wir sind uns der Gefahren in der Natur bewusst»

Aktivität: Sturmsimulation

Ort: Wald	Dauer: 20 bis 30 Minuten
Ziele der Aktivität: <ul style="list-style-type: none"> - Die TN kennen den Tipp «Wir sind uns der Gefahren in der Natur bewusst» - Die TN wissen, dass sie bei Sturmwarnung und Gewitter nicht in den Wald gehen sollen - Die TN wissen, wo sie sich über die aktuellen Gefahren informieren können 	
Zielgruppe: Kinder / Jugendliche / Erwachsenen	Anzahl TN: ab ca. 10



Wir sind uns der Gefahren in der Natur bewusst. Der Wald ist lebendige Natur. Wir hüten uns eigenverantwortlich vor möglichen Gefahren wie herunterfallenden Ästen und umstürzenden Bäumen. Bei Gewitter und Sturm gehen wir nicht in den Wald.



Ablauf / Inhalt

Vorbereitungen:

Es werden haufenweise Laub oder Tannenzapfen zusammengesucht. Achtung, dass keine Steine oder grösseren Äste im Laub versteckt sind.

Zwischen vier Bäumen werden die Seile gespannt auf ca. 2 Meter Höhe, so dass ein ca. 2 bis 5 Meter breiter Korridor («der Waldweg») zwischen den Seilen entsteht. Die Tücher werden an den Seilen aufgehängt. Die Gruppe wird in halbiert. Die eine Hälfte sind Waldbesuchende, die anderen sind «der Sturm». «Der Sturm» macht sich je hälftig hinter den Tüchern mit den Blättern oder Zapfen bereit.

Umsetzung:

Die Waldbesuchenden spazieren zwischen den Tüchern hin und her und geniessen den Wald. Auf ein Signal geht der Sturm los und die TN, die sich hinter den Tüchern befinden, werfen das Laub oder die Tannenzapfen *über* die Seile.

Die Waldbesuchenden müssen sich schützen und schnellstmöglich in Sicherheit bringen.

Rollenwechsel!

Varianten:

- Der Wind bläst dauernd und die Waldbesucher müssen eine/r nach dem andern durch den Wald nach Hause...
- Der Wind bläst zufällig, die TN drehen sich um und werfen Laub oder Zapfen rückwärts über die Seile, ohne dass sie sehen, wann jemand durchspaziert.
- Bei älteren TN können ev. die Tücher weggelassen werden. Laub und Zapfen müssen aber über den Seilen durchgeworfen werden.

Auswertung:

- Wie habt ihr euch gefühlt, als plötzlich der Sturm losging?
- Was habt ihr getan um euch zu schützen? Hat das gereicht?
- Was war jetzt im Spiel, in der Simulation gefährlich?
- Wann ist es in Wirklichkeit im Wald gefährlich?
- Was könnte gefährlich werden in der Realität?
- Was kann man tun, damit das nicht passiert?
- Was muss ich tun, wenn es trotzdem mal passiert?
- Wie plane ich bei längeren Waldaufenthalten?

Bemerkungen zum Transfer

- Auf <http://meteoschweiz.ch/> und www.naturgefahren.ch/ finden sich die aktuellen Gefahrenmeldungen.
- In der MeteoSchweiz-App können Naturgefahrenwarnungen oder ein Naturgefahrenbulletin mit Ausgabe als Push-Meldungen für die eigene Region eingerichtet werden. <https://www.meteoschweiz.admin.ch/home/service-und-publikationen/beratung-und-service/meteoschweiz-app.html>



Sicherheitsüberlegungen und -massnahmen

- Sicheres Gelände auswählen
- Hinweis auf Zecken
- Apotheke in der Nähe

Material

- Ev. Plakat zum Wald-Knigge-Tipp «Wir sind uns der Gefahren in der Natur bewusst»
- 2 Schnüre / Seile
- Ev. 2 bis 8 Tücher

Hintergrund zum Knigge-Tipp «Wir sind uns der Gefahren in der Natur bewusst»

Stürme fegen mit teilweise sehr hohen Windgeschwindigkeiten und Windböen über das Land. Sie können Gegenstände mitreissen, Dachziegel lösen, Bäume umstürzen und auf Seen hohen Wellengang auslösen. Bei stürmischem Wind sollte man daher Wälder, Waldränder, exponierte Bäume und Baumgruppen meiden.

Gewitter lassen sich in Zeit und Raum kaum über mehrere Stunden präzise vorhersagen. Sie können sich innert kurzer Zeit bilden, so dass unter Umständen für geeignete Schutzmassnahmen nur wenig Zeit bleibt. Deshalb sollten Sie bei gewitterträchtigem Wetter auf plötzliche, starke Niederschläge (Regenschauer oder Hagel) sowie Sturmböen und Blitzschläge vorbereitet sein, indem man Schutzmöglichkeiten bei Outdoor-Aktivitäten in Betracht zieht.

Besondere Vorsicht ist beim Entfachen von Feuern im Wald und ausserhalb des Waldes geboten – auch bei geringer und mässiger Waldbrandgefahr. Wenn Sie sich an folgende allgemeinen Regeln halten, können Sie mithelfen Waldbrände zu vermeiden: Bei starken und böigen Winden auf Feuer im Freien unbedingt verzichten, brennende Zigaretten und Zündhölzer nie wegwerfen, beim Grillieren festeingerichtete Feuerstellen verwenden, Feuer laufend überwachen und allfälligen Funkenwurf sofort löschen, Grill-/Feuerstellen und deren Umgebung nur im absolut gelöschten Zustand verlassen. Selbstverständlich sind Feuerverbote unbedingt einzuhalten!